

Kappeler Nachrichten

SONNABEND, 15. JULI 2017

SHB SEITE 9

Schlei-Schnack

Wenn's nicht klappt, klappt der Liegestuhl



von Rebecca Nordmann

Regeln sind dazu da, um gebrochen zu werden. Die Kunst besteht darin, es nicht zu übertreiben. Meistens nämlich, kann es sich lohnen, sie einzuhalten. Nicht nur, um sich Ärger zu ersparen, sondern weil viele Regeln tatsächlich einen ganz bestimmten, gerechtfertigten Sinn haben. Regeln im Straßenverkehr beispielsweise. Regeln, nach denen politische Sitzungen ablaufen. Oder auch Regeln, die die Politik festlegt, um das Verwaltungshandeln zu definieren. Das nämlich ist ihre Aufgabe. Aus dem Rathaus selber stammt der Satz: „Die Politik sagt, was gemacht wird und die Verwaltung, wie es gemacht wird.“ Wenn also beispielsweise die Politik sagt, dass am Südhafen ein Hotel entstehen kann, ist die Verwaltung aufgefordert, zu erklären, wie das von Behördenseite funktionieren soll. Oder wenn sich die Politik für einen Parkplatz in Ellenberg ausspricht, sollte die Verwaltung sich dran machen, das Grundstück zu erwerben und die Sache umzusetzen. Kritisch kann es werden, wenn solche politischen Regeln nicht eingehalten, verschleppt oder einfach ignoriert werden. Ein in der Vergangenheit oft genug zitiertes Beispiel dafür ist das Fahrradkonzept. Oder die „Fairtrade“-Idee. Oder auch der übrigens einstimmig beschlossene lokale Klimaschutz. Und wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit beim letztgenannten klappen kann, haben gerade in dieser Woche 34 Gemeinden aus der Region Flensburg vorgemacht.

Und als kleiner Rausschmeißer: Mitte August steigt die NDR-Sommertour am Kappeler Hafen. Bereits Anfang Juli fiel der Startschuss in Büsum – mit dabei: sämtliche Bürgermeister der Städte, die auf der Tour noch folgen, also Uetersen, Tellingstedt, Glückstadt, Trappenkamp, Börsen und Kappeln. Ihre Aufgabe: Einen Koffer mit 20 Utensilien für einen Urlaub in Schleswig-Holstein packen und einen Liegestuhl aufbauen – und das Ganze so schnell wie möglich. Während der erste Teil der Angelegenheit noch relativ glatt lief, gestaltete sich der zweite, vorsichtig ausgedrückt, als ausgesprochen herausfordernd. Das jedenfalls berichtete Kappels Bürgermeister Heiko Traulsen jüngst während einer Sitzung der Amisser Stadtvertreter. Traulsen gewann das sommerliche Duell und heimste so einen Gutschein für eine Tour zu den Seehundbänken für 180 Fahrgäste ein. „Dafür“, sagte er nun in Arnis, „kann man sich auch mal zum Deppen machen“. Ob er die Reaktion des Amisser Stadtvertreters Ralf Timm gehört hat, muss an dieser Stelle offen bleiben. Allerdings hat Timm nicht besonders leise gesprochen, als er dem Bürgermeister der Nachbarstadt folgenden Rat mit auf den Weg gab: „Man muss es aber nicht übertreiben.“

Hier zu Hause

Zu Fuß im Küstenbiotop

KAPPELN Die Lotseninsel ist eigentlich eine Halbinsel. Zu Fuß zu erreichen, sind Leuchtturm und der Imbiss „Giftbude“ allerdings nicht, denn das Naturschutzgebiet darf nur vom Verein Jordsand und der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein betreten werden. Am Sonntag, 23. Juli, 11 Uhr, gibt es jedoch im Rahmen des Naturgenussfestivals die Möglichkeit, den schmalen Streifen zwischen Schlei und Ostsee zu betreten und die Arbeit im Küsten- und Biotopschutz hautnah zu erfahren. Die Tour beginnt am Anleger in Kappeln mit Zwischenstopp in Maasholm. Naturschützer berichten über das Areal und die vielen Tiere und Pflanzen. Im Anschluss lädt die Lighthouse Foundation zum Bio-Imbiss in die „Giftbude“. Kosten: 15 Euro für Führung und Imbiss, 14 Euro für die Schifffahrt. Anmeldung: © 04 31 / 2 10 90 101.

„Die Schlei spielt die Hauptrolle“

Im Urlaub in die Region verliebt: Autorin Clara Weißberg lässt ihren zweiten Roman „Meerhimmelblau“ in einem fiktiven Ort in Angeln spielen

KAPPELN Schöne kleine Häuser, eine Backsteinkirche, bunte Kutter und Segelboote im Hafen: „Es glich einer Zeitreise, als sie in den kleinen Ort Kappeln einfuhr“ – mit ihrem neuen Bekannten Fabian und seinem VW Käfer kommt Liane, die Protagonistin des Romans „Meerhimmelblau“, das erste Mal in die Stadt an der Schlei. Liane ist 48. Sie kommt aus Darmstadt und eher zufällig auf einen Hof nach Angeln. Prompt verliebt sie sich in die Gegend und die Menschen. Die Autorin, Clara Weißberg, kommt aus der Nähe von Hamburg und erzählt die Geschichte von Liane in ihrem Ostseeroman. Das Buch ist im Mai im Ullstein Verlag erschienen, und seine Schauplätze sind alle rund um die Schlei angesiedelt.

„Wir haben hier ein kleines Paradies gefunden, das noch eher unbekannt zu sein scheint.“

Clara Weißberg
Autorin



Unabhängig von Wetter und Ort: Die Autorin Clara Weißberg hat mit der Schlei-Region ihr kleines Paradies gefunden.

SMIT

„Es ist ein leichtes Urlaubsbuch, aber mit einem gewissen Tiefgang“, beschreibt die Autorin. Es gebe Grund zu schmunzeln, aber darauf sei es nicht angelegt. Situationskomik – ja, aber es werden keine Karikaturen gezeichnet. Es ist die Geschichte der Bibliothekarin Liane Fröhlich. Während ihr Mann in Italien eine Auszeit von allem nimmt, entschließt sie sich, in ihrem Urlaub einen alten Bauernhof zu hüten. Er liegt in dem fiktiven Ort Huseby, direkt an der Schlei. Dort lernt die Protagonistin neben dem jungen Pastor, seiner Tochter und dem Bäcker vor allem den sympathischen Restaurator Fabian kennen. Er zeigt ihr Kappeln, die Region und erklärt ihr Land und Leute. Als es für Liane zurück nach Darmstadt und zu ihrem untreuen Mann gehen soll, muss sie sich entscheiden.

„Immer fünfzehn Minuten vor der vollen Stunde wird sie geöffnet“, Fabian erklärt Liane die Schleibrücke in Kappeln. „In Lin-

daunis ist es genauso, da gibt es noch eine alte Klappbrücke, fast hundert Jahre alt. Die hat Charme, da müssen wir mal hinfahren.“ Der Heringssaun wird beschrieben und die Heringstage mit der Wette und dem Königspaar. Liane und Fabian schlendern durch die Gassen. „Gemütliche Betriebsamkeit. Liane war jetzt schon in den Ort verliebt.“ Aber die Reise führt die Darmstädterin auch noch an den Strand in Damp, zu Besuch in die Reha-Klinik in Damp, zum Museumsbesuch im Schloss Gottorf und zum Salsa-Tanzen nach Flensburg.

Die Umgebung ist im Buch allgegenwärtig. „Ja, die Schlei spielt die Hauptrolle“, sagt die Autorin. So ähnlich, wie ihrer Hauptfigur, ist es nämlich auch ihr ergangen. „Es hat uns im Urlaub immer in den Norden ge-

zogen“, berichtet sie. Angeln habe sie schon früher für sich entdeckt, aber erst vor zwei Jahren kam sie mit ihrer Familie nach Ulstein an die Schlei. „Damit hat sich alles noch verstärkt. Wir haben hier ein kleines Paradies gefunden, das noch eher unbekannt zu sein scheint. Aber alle, die es kennen, kommen auch wieder her“, sagt die 49-Jährige. Die vielen schönen Höfe, versteckt hinter Hecken und Stauden, die alten Häfen, die Kirchen und Museen faszinieren die Autorin – und inspirierten sie. Sogar das wechselhafte Wetter stört sie kaum: „Als ich auf

dem Anleger in Maasholm stand und mir der Wind im Gesicht pustete – das war überwältigend.“ Clara Weißberg ist Germanistin und Ethnologin. Ihren ersten Roman „Toskanaf Frühling“ veröffentlichte sie 2016 und als die Verhandlungen mit dem Verlag über ein zweites Buch begannen, war für sie klar, wo es spielen würde. Aber auch, wenn es jetzt vielleicht ein bisschen so scheinen mag – autobiografisch ist der Roman nicht. „Ich habe mit Liane nur die Liebe für die Gegend und für Bücher gemeinsam“, sagt Clara Weißberg und lacht. *Doris Smit*

Chor singt Gospels aus Südafrika

KAPPELN Schwung- und stimmungsvoll soll es zugehen, bei dem Konzert, das der Gospelchor Holtenau (GCH) am heutigen Sonnabend ab 19 Uhr in der Auferstehungskirche in Ellenberg geben wird.

Musik bewegt – sie berührt, baut auf, spendet Trost, jubelt, klagt, bittet, frohlockt – alles ist möglich. Das gilt in besonderem Maße für die südafrikanische Gospelmusik, die voller Groove und Emotionen ist. Seit 1995 singt der GCH mit großer Begeisterung südafrikanische und nordamerikanische Kirchenmusik. Bei den Konzerten wird nicht nur gesungen, sondern auch getrommelt, gerasselt, mitgeklatscht, getanzt und gebubelt. Der Chor hat mittlerweile ein großes Repertoire und viele Lieder di-

rekt von seinem südafrikanischen Partnerchor, der Martin-Luther-Kantorei (MLK) aus Lebowakgomo, mitgebracht.

„Wir wollen die Freude an der Gospelmusik an unser Publikum weitergeben“, sagt Chorleiter Hauke Petersen. „Uns ist in den ganzen letzten Jahren so viel Gutes widerfahren: Tolle Begegnungen, wunderschöne Auftritte, inspirierende Reisen und immer wieder ein großartiges Publikum!“

Auch im Konzert soll mit dem Publikum gefeiert werden. Die MLK war im Mai zu Besuch, davon soll berichtet und die ersten neu gelernten Lieder präsentiert werden. Der Eintritt ist frei, es werden Spenden gesammelt. CDs sind nach dem Konzert erhältlich. *sb*
> Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.gospelchor-holtenau.de



Farbenfroh und stimmungsvoll: Der Gospelchor Holtenau. KATJA JOSTEIT

Audi Summer Sale in Flensburg

Kleine Raten. Ohne Anzahlung.



Bereit für den Deal des Sommers?



Finanzierungsangebot¹: z. B. Audi Q3 1.4 TFSI 6-Gang*

Leistung: 92 kW / 125 PS, Klimaanlage, Lederlenkrad im 4-Speichen-Design, Wärmeschutzverglasung, Xenon plus u. v. m., u. v. m.

€ 249,-

monatliche Rate

Fahrzeugpreis: € 29.490,00
Hauspreis: € 23.790,00
inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
Anzahlung: € 0,-
Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 1,88 %
Effektiver Jahreszins: 1,90 %

Vertragslaufzeit: 36 Monate
Schlussrate: € 15.873,80
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Gesamtbetrag: € 24.837,80
Nettodarlehensbetrag: € 23.790,00
36 monatliche Finanzierungsraten à € 249,-

¹Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,1; außerorts 5,0; kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen in g/km: 133; Energieeffizienzklasse B // www.audi.de/DAT-Hinweis Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

²Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Flensburg Vertriebs GmbH
Liebigstr. 8, 24941 Flensburg
Tel.: 0461 / 90 20 55 22
info@azf-gruppe.de, www.audi-flensburg.de

